



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

# EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 30/18N • 26.07.2018



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder soweit: Sie können sich zu Veranstaltungen der Europäische Woche der Regionen und Städte, die ab 8. Oktober 2018 in Brüssel stattfindet, anmelden. Auch in der Landesvertretung findet in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung statt, und zwar am Dienstag, den 9. Oktober 2018 von 9.30 bis 13.00 Uhr zum Thema „Cohesion and societal challenges: Success stories for a more effective policy“. Weitere Informationen unter folgendem [Link](#).

Im August finden traditionell in Brüssel keine offiziellen Sitzungen oder Tagungen der Europäischen Institutionen statt. Mit der heutigen Ausgabe verabschiedet sich daher der EU-Wochenspiegel von Ihnen in die Sommerpause. Schon jetzt freuen wir uns, Ihnen ab September wieder Neuigkeiten aus Brüssel als dem „Zentrum Europas“ und unserer Landesvertretung zu berichten.

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerwochen!

Mit besten Grüßen

Dr. Henrike Franz  
Leiterin der Landesvertretung



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

SACHSEN-ANHALT  
VERTEILUNG





# Inhaltsverzeichnis

<b><u>Vorwort</u></b> .....	<b>2</b>
<b><u>Aus den Institutionen</u></b> .....	<b>4</b>
• Europäische Kommission prüft Übernahme von Kupferverarbeiter Mansfelder Kupfer und Messing GmbH	
• Europäische Kommission – Öffentliche Konsultation zur langfristigen Klimaschutzstrategie gestartet	
• Europäische Kommission - Regierungen und Wirtschaft sollen sich besser auf den Brexit vorbereiten	
• Europäische Kommission - Berichte über Verhandlungen mit China und Indonesien veröffentlicht	
• Europäischer Gerichtshof - Urteil zur Einstufung neuer Züchtungsverfahren	
• EFSA - Bericht zu Pflanzenschutzmittelrückständen bei Lebensmitteln	
<b><u>Aus den Fachbereichen</u></b> .....	<b>8</b>
• Europäische Bürgerinitiativen zu Unionsbürgerschaft und Kampf gegen Hunger registriert	
• Deutschland und 26 weitere Mitgliedstaaten müssen Berufsqualifikationen leichter anerkennen	
• EU-Hilfe für Griechenland, Schweden und Lettland nach verheerenden Bränden	
• Bessere Vorschriften für Geldmarktfonds in Kraft getreten	
<b><u>Was, wann, wo</u></b> .....	<b>12</b>
• Gustav Klimt. Der Zauberer aus Wien kommt nach Halle (Saale)!	
• Bürgerdialog in Halle	
• RegioStars Awards - Batterienentwickler aus Jena sind unter den Finalisten	
• 10 Jahre EEN Sachsen-Anhalt – Unternehmen im Gespräch mit Arne Lietz, MdEP	
<b><u>Ausschreibungen</u></b> .....	<b>15</b>
• KOM - Ausschreibung der Stelle des Mitglieds des Einheitlichen Abwicklungsausschusses	
• KOM - EU Industrietage 2019	
• KOM – Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END	
• Lust auf Landleben – Fotowettbewerb in Sachsen-Anhalt	
• Auswärtiges Amt – Laureaten gesucht	
<b><u>Kontaktbörse</u></b> .....	<b>20</b>
• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche	
<b><u>Büro intern / Tipp</u></b> .....	<b>22</b>
• Tipp - Blumentepich vor dem Brüsseler Rathaus - Ein Blütenmeer mitten in der Stadt	
• GOEUROPE - Quizfragen	
<b><u>Ihr Kontakt zu uns</u></b> .....	<b>25</b>
<b><u>Impressum</u></b> .....	<b>26</b>



## Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Europäische Kommission prüft Übernahme von Kupferverarbeiter Mansfelder Kupfer und Messing GmbH

Die Generaldirektion Wettbewerb der EU-Kommission prüft die geplante Übernahme der Mansfelder Kupfer und Messing GmbH (MKM) durch die KME AG, da sie Bedenken hat, dass die Übernahme den Wettbewerb zwischen den Anbietern von gewalzten Kupfererzeugnissen und von Wasserrohren aus Kupfer verringern könnte. Die beiden kupferverarbeitenden Firmen machten die Transaktion in Juni öffentlich. MKM sitzt in Hettstedt in Sachsen-Anhalt und beschäftigt 1200 Mitarbeiter, für den Wettbewerber KME mit Hauptsitz in Osnabrück sind 3900 Angestellte tätig.



Bei einer ersten Marktuntersuchung der EU-Kommission wurden folgende vorläufige Bedenken festgestellt:

- Für gewalzte Kupfererzeugnisse, insbesondere aus reinem Kupfer und bestimmten Kupferlegierungen, könnten die Preise steigen, wenn die beiden Unternehmen keine Wettbewerber mehr sind.
- MKM bietet auch Vorwalzband für die Herstellung von Walzmaterial aus Kupfer an. Nach der Übernahme könnte MKM dieses wichtige Vorprodukt für Wettbewerber von KME verteuern oder ihnen den Zugang dazu erschweren.
- Bei Wasserrohren aus Kupfer ist MKM bisher ein starker Konkurrent des EU-Marktführers KME. Durch die Übernahme würde der Wettbewerb zwischen den beiden Unternehmen in vielen EU-Mitgliedstaaten entfallen, in denen die Marktkonzentration bereits überdurchschnittlich hoch ist.

Die Generaldirektion Wettbewerb hat nun 90 Arbeitstage Zeit (Stichtag: 29. November 2018), um eine eingehende Prüfung der Auswirkungen der geplanten Übernahme durchzuführen und festzustellen, ob sich die vorläufigen wettbewerbsrechtlichen Bedenken bestätigen. • *dw*  
*Quelle: EU-Kommission*

Weitere Informationen: [Pressemitteilung der EU-Kommission](#). [hier](#)

### Europäische Kommission – Öffentliche Konsultation zur langfristigen Klimaschutzstrategie gestartet

Die Europäische Kommission ruft interessierte Personen, Organisationen, Behörden und Institutionen auf, ihre Überlegungen zur Strategie für die langfristige Verringerung der Treibhausgasemissionen im Rahmen einer öffentlichen Konsultation mitzuteilen. Die für November dieses Jahres angekündigte langfristige energie- und klimapolitische Strategie der EU soll u. a. darlegen, wie die ehrgeizigen Ziele einer kohlenstoffarmen Gesellschaft bis 2050 verwirklicht werden können. Die EU strebt derzeit an, die Treibhausgasemissionen bis 2050 gegenüber dem Stand von 1990 um 80 bis 95 Prozent zu verringern. Die neue langfristige



Strategie der EU soll gesamtwirtschaftliche Wege mit verschiedenen Optionen zur Verringerung des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes sowie deren Folgen für Technologieentscheidungen und sozioökonomische Faktoren aufzeigen. Die öffentliche Konsultation hat eine Laufzeit bis 9. Oktober 2018 und kann [hier](#) abgerufen werden. • *ms*

## Europäische Kommission - Regierungen und Wirtschaft sollen sich besser auf den Brexit vorbereiten

Die Europäische Kommission hat am 19. Juli die laufenden Arbeiten zur Vorbereitung auf alle Szenarien des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union dargelegt. Zwar arbeitet die EU Tag und Nacht daran, eine Einigung zu finden, die einen geordneten Austritt ermöglicht, doch wird der Brexit – ob mit oder ohne Einigung – zweifelsohne Störungen verursachen, etwa in den Lieferketten. In der vorgelegten Mitteilung werden Mitgliedstaaten und private Akteure aufgerufen, ihre Vorbereitungsanstrengungen zu erhöhen.

Der Brexit am 30. März 2019 wird Auswirkungen auf Bürger, Unternehmen und Behörden haben, und zwar sowohl im Vereinigten Königreich als auch in der EU. Dazu gehören beispielsweise wieder eingeführte Kontrollen an der EU-Außengrenze zum Vereinigten Königreich, Unsicherheiten im Hinblick auf die Gültigkeit von vom Vereinigten Königreich herausgegebenen Lizenzen, Bescheinigungen und Genehmigungen sowie uneinheitliche Vorschriften für die Übermittlung von Daten.

Da noch immer ungewiss ist, ob zum Austrittsdatum ein ratifiziertes Austrittsabkommen vorliegen oder wie dieses aussehen wird, laufen derzeit Vorbereitungen, die sicherstellen sollen, dass die EU-Organe, die Mitgliedstaaten und die privaten Akteure für den Austritt des Vereinigten Königreichs gerüstet sind.

Die aktuelle Mitteilung folgt damit dem Appell des [Europäischen Rates \(Artikel 50\)](#) vom vergangenen Monat, die Vorbereitungsarbeiten auf allen Ebenen und für alle Ergebnisse zu intensivieren.

Selbst im Falle einer Einigung wird das Vereinigte Königreich nach dem Austritt kein Mitglied der EU mehr sein und daher auch nicht mehr dieselben Vorteile genießen wie die Mitgliedstaaten. Daher ist es unabhängig von einer möglichen Einigung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ganz entscheidend, bestmöglich auf den Moment vorbereitet zu sein, in dem das Vereinigte Königreich zu einem Drittland wird.

Gleichwohl ist es nicht nur Aufgabe der EU-Organe, sich auf den Austritt des Vereinigten Königreichs vorzubereiten. Alle Betroffenen auf EU-Ebene wie auf nationaler und regionaler Ebene, darunter Wirtschaftsteilnehmer und andere private Akteure, müssen sich in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich verstärkt für sämtliche Szenarien rüsten.

Die Vorbereitungsarbeiten der Kommission werden vom Generalsekretariat der Kommission koordiniert. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Vollständiger Text der Mitteilung [Link](#)

Liste der im Hinblick auf die Brexit-Vorbereitungen noch ausstehenden Legislativinitiativen [Link](#)

Website der Europäischen Kommission zur Vorbereitung auf den Brexit [Link](#)

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates (Artikel 50) vom 29. Juni 2018 [Link](#)

Leitlinien des Europäischen Rates (Artikel 50) zum Rahmen für die künftigen Beziehungen der EU zum Vereinigten Königreich (23. März 2018) [Link](#)



## Europäische Kommission - Berichte über Verhandlungen mit China und Indonesien veröffentlicht

Die EU-Kommission kommt ihrem Versprechen nach mehr Transparenz in den Verhandlungen über Handels- und Investitionsabkommen nach. Sie hat am 24. Juli die Berichte über die jüngsten Gespräche über ein Handelsabkommen mit [Indonesien](#) und ein Investitionsabkommen mit [China](#) veröffentlicht.

Die fünfte Runde der Verhandlungen über ein Handelsabkommen zwischen der EU und Indonesien fand vom 9. bis 13. Juli 2018 in Brüssel statt. Die Gespräche waren konstruktiv und in den meisten Kapiteln wurden gute Fortschritte erzielt. Vor der Verhandlungsrunde hatten beide Seiten ihre Angebote zu Zöllen ausgetauscht, was eine Basis für gute Gespräche lieferte. Bei den Dienstleistungen und Investitionen wurden ebenfalls Fortschritte erzielt, die den Weg für einen Angebotsaustausch in diesen Bereichen für die nächste Runde ebneten. In den Gesprächen wurden auch Einzelheiten zu den künftigen Regelungen für eine nachhaltige Entwicklung erörtert.

Die Kommission hat zudem [zwei neue Textvorschläge](#) veröffentlicht, unter anderem über die Verfahrensregeln für die Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Staaten und über das Konzept über die Definition von Ursprungserzeugnissen, die für künftige Zollsenkungen in Betracht kommen. Die sechste Runde ist in der Woche vom 15. Oktober in Indonesien geplant. Die 18. Runde der Verhandlungen über ein Investitionsabkommen zwischen der EU und China fand am 12. und 13. Juli in Brüssel statt. Die Diskussionen betrafen im Wesentlichen Themen wie Enteignung, Inländerbehandlung, faire und gerechte Behandlung und nachhaltige Entwicklung. Die 19. Runde findet voraussichtlich am 29. und 30. Oktober in Peking statt. Die genaue Tagesordnung und der Zeitplan stehen noch nicht fest.



• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Daily News vom 24.07.2018 [Link](#)

Vorschlag zu den Streitbeilegungsverfahren zwischen Staaten [Link](#)

Konzept über die Definition „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“  
[Link](#)

Die Handelspolitik der EU [Link](#)

## Europäischer Gerichtshof - Urteil zur Einstufung neuer Züchtungsverfahren

In seinem bei Interessenträgern mit großer Spannung erwarteten Urteil vom 25. 7.2018 stellt der Europäische Gerichtshof (EuGH) fest, dass durch Mutagenese gewonnene Organismen genetisch veränderte Organismen (GVO) sind und damit grundsätzlich der [GVO-Richtlinie](#) unterliegen. Von den Verpflichtungen der GVO-Richtlinie sind jedoch Organismen ausgenommen, die mit herkömmlichen und seit langem als sicher geltenden Mutagenese-Verfahren gewonnen wurden. Allerdings haben die Mitgliedstaaten gemäß dem EuGH-Urteil die Möglichkeit, diese Organismen ebenso der GVO-Richtlinie zu unterwerfen. Unter „Mutagenese“ sind hier alle Verfahren zu verstehen, die es ermöglichen, das Erbgut lebender



Arten ohne Einführung von fremden Erbinformationen zu verändern. Anlass des Urteils ist die vor dem französischen Staatsrat erhobene Klage französischer Verbände gegen eine Regelung, mit der durch Mutagenese-Verfahren gewonnene Organismen von den in der GVO-Richtlinie vorgesehenen Verpflichtungen ausgenommen werden. • *ms*

Zur ausführlichen Pressemitteilung und zum Urteil des EuGH gelangen Sie [hier](#).

## **EFSA - Bericht zu Pflanzenschutzmittelrückständen bei Lebensmitteln**

Die Europäische Agentur für Lebensmittelsicherheit (EFSA) veröffentlichte am 25.7.2018 ihren aktuellen Bericht zu Rückständen von Pflanzenschutzmitteln auf Lebensmitteln. Danach sind in Europa verzehrte Lebensmittel nach wie vor größtenteils frei von diesen Rückständen oder enthalten Rückstandsmengen, die innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen. 51 Prozent der analysierten Proben waren ganz frei von Rückständen, mehr als 96 Prozent lagen innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Das Ergebnis beruht auf der im Jahr 2016 durchgeführten Analyse von mehr als 84 Tausend Lebensmittelproben durch die Mitgliedstaaten. Bei Bio-Lebensmittel lagen 98,7 Prozent innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte und 83,1 Prozent waren frei von quantifizierbaren Rückständen. Zeitgleich mit der Veröffentlichung des diesjährigen Berichts stellt die EFSA ein von ihr entwickeltes grafisches Tool zur Verfügung, mit dem sich die wichtigsten Ergebnisse nach Ländern und Lebensmitteln veranschaulichen lassen. • *ms*

Die vollständige Pressemitteilung mit Link zum Bericht [hier](#).



## Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Europäische Bürgerinitiativen zu Unionsbürgerschaft und Kampf gegen Hunger registriert

Die Europäische Kommission hat am 18. Juli zwei neue Europäische Bürgerinitiativen für zulässig erklärt: eine Bürgerinitiative zum Thema „Dauerhafte Unionsbürgerschaft“, eine zweite unter dem Titel „Den Hunger aus der Welt schaffen, der 8 Prozent der europäischen Bevölkerung betrifft“. Ziel der letztgenannten Bürgerinitiative ist es, die Regierungen zum Handeln gegen den Hunger zu bewegen und ihre Verantwortung für die Lösung des Problems hervorzuheben. Mit der Initiative „Dauerhafte Unionsbürgerschaft“ soll sichergestellt werden, dass die Unionsbürgerschaft und die damit verbundenen Rechte, nachdem sie einmal erworben wurden, nicht wieder verloren werden können.



Die Organisatoren berufen sich insbesondere auf den Brexit und die Tatsache, dass die Bürger des Vereinigten Königreichs künftig die Unionsbürgerschaft und die damit verbundenen Rechte verlieren werden. Mit der Registrierung der Initiativen haben die Organisatoren nun ein Jahr Zeit, Unterstützungserklärungen für ihren Vorschlag zu sammeln.

Der Beschluss der Kommission zur Registrierung der beiden Bürgerinitiativen bestätigt lediglich deren rechtliche Zulässigkeit. Die Kommission hat den Inhalt der Bürgerinitiativen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht analysiert.

Ab der Registrierung der Initiativen haben die Organisatoren ein Jahr Zeit, Unterstützungserklärungen für ihren Vorschlag zu sammeln. Für die Initiative „Dauerhafte Unionsbürgerschaft“ ist dies seit dem 23. Juli, für die Initiative, die sich mit Hunger in Europa beschäftigt, seit dem 19. Juli 2018 möglich.

Sollte eine Bürgerinitiative innerhalb eines Jahres eine Million Unterstützungsbekundungen aus mindestens sieben verschiedenen Mitgliedstaaten erhalten, muss die Kommission innerhalb von drei Monaten reagieren. Die Kommission kann selbst entscheiden, ob sie der Aufforderung nachkommen will oder nicht; sie muss ihre Entscheidung aber in jedem Fall begründen.

Die Europäische Bürgerinitiative wurde mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Seit dem Wirksamwerden der daraus resultierenden Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative im April 2012 haben die Bürgerinnen und Bürger Europas die Möglichkeit, ein bestimmtes Thema auf die politische Tagesordnung der Kommission setzen zu lassen.

Ist eine Europäische Bürgerinitiative formal registriert, können eine Million Bürgerinnen und Bürger aus mindestens einem Viertel der EU-Mitgliedstaaten die Europäische Kommission dazu auffordern, im Rahmen der Befugnisse der Kommission einen Rechtsakt vorzulegen.

Laut der einschlägigen Verordnung muss eine Europäische Bürgerinitiative folgende Grundvoraussetzungen erfüllen: Die geplante Initiative darf nicht offenkundig außerhalb des Rahmens liegen, in dem die Kommission befugt ist, einen Rechtsakt vorzuschlagen, sie darf nicht offenkundig missbräuchlich, unseriös oder schikanös sein und nicht offenkundig gegen die Werte der Union verstoßen. • *eag Quelle: PM KOM*





Weitere Informationen:

Vollständiger Wortlaut der vorgeschlagenen Europäischen Bürgerinitiative zum Thema „Dauerhafte Unionsbürgerschaft“ [Link](#)

Vollständiger Wortlaut der vorgeschlagenen Bürgerinitiative „Den Hunger aus der Welt schaffen, der 8 Prozent der europäischen Bevölkerung betrifft“ (*Stop starvation for 8 per cent of the European population*) [Link](#)

Weitere europäische Bürgerinitiativen, für die derzeit Unterstützungsbekundungen gesammelt werden [Link](#)

Portal der Europäischen Bürgerinitiative [Link](#)

Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative [Link](#)

## Deutschland und 26 weitere Mitgliedstaaten müssen Berufsqualifikationen leichter anerkennen

Die Kommission hat am 19. Juli beschlossen, Aufforderungsschreiben an 27 Mitgliedstaaten (alle außer Litauen) zu richten, da die nationalen Rechtsvorschriften und die Verwaltungspraxis nicht mit den [EU-Vorschriften über die Anerkennung von Berufsqualifikationen](#) übereinstimmen. Die EU hat ein modernes System für die Anerkennung von Berufsqualifikationen und -erfahrung in der gesamten EU geschaffen, das nicht umgesetzt wird.

Die Aufforderungsschreiben betreffen zentrale Themen für das Funktionieren der Richtlinie über Berufsqualifikationen, insbesondere die Einführung des Europäischen Berufsausweises, den Vorwarnungsmechanismus, den partiellen Zugang zu einer Berufstätigkeit, die Verhältnismäßigkeit der sprachlichen Anforderungen und die Einrichtung von Beratungszentren.

Qualifikationen von Fachkräften, die sich in einem anderen Mitgliedstaat niederlassen oder dort Dienstleistungen erbringen möchten, werden leichter anerkannt. Gleichzeitig sind dadurch die Verbraucher wie auch die Bürgerinnen und Bürger besser geschützt. Die Gewährleistung einer kohärenten Anwendung dieser Regeln zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen ist der Kommission ein besonderes Anliegen.

Außerdem spricht die Kommission Fragen der Transparenz und Verhältnismäßigkeit regulatorischer Hindernisse an, die sie zum Teil in ihrer [Mitteilung](#) vom Januar 2017 über die Reformempfehlungen für die Berufsreglementierung erwähnt hat. Alle Mitgliedstaaten haben jetzt zwei Monate Zeit, um auf die Argumente der Kommission zu reagieren; andernfalls kann die Kommission beschließen, eine mit Gründen versehene Stellungnahme zu übermitteln.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Die wichtigsten Entscheidungen zu Vertragsverletzungsverfahren im Juli 2018: MEMO/18/4486. [Link](#)

Allgemeine Informationen zu EU-Vertragsverletzungsverfahren [Link](#)



## EU-Hilfe für Griechenland, Schweden und Lettland nach verheerenden Bränden

Im Kampf gegen die verheerenden Brände in Griechenland, Schweden und Lettland hat die EU am 24. Juli weitere Unterstützung zugesagt. Griechenland bat die EU am Abend zuvor um Unterstützung durch das EU-Katastrophenschutzverfahren. Zypern, Spanien und Bulgarien haben umgehend konkrete Hilfsangebote gemacht, darunter Flugzeuge, Feuerwehrleute, Sanitäter und Fahrzeuge. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker sprach den Angehörigen und Freunden der Opfer der Waldbrände in Griechenland sein Beileid aus.

Das von der Europäischen Kommission eingerichtete Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen (Emergency Response Coordination Centre, ERCC) arbeitet rund um die Uhr und steht in ständigem Kontakt mit den zuständigen Behörden.

Schweden wird weiterhin mit Flugzeugen, Feuerwehrleuten und Fahrzeugen unterstützt, die bereits in den betroffenen Gebieten im Einsatz sind. Für Lettland wurde das Kopernikus-Satellitensystem der EU aktiviert, um die nationalen Behörden bei der Notfallkartierung der Risikogebiete zu unterstützen. Die Kommission wird mit den am EU-Katastrophenschutzverfahren beteiligten Staaten in Kontakt bleiben, um jede mögliche weitere Hilfe zu leisten.

Das EU-Katastrophenschutzverfahren erleichtert die Zusammenarbeit von insgesamt 34 europäischen Staaten (28 EU-Mitgliedstaaten, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Norwegen, Montenegro, Serbien und die Türkei) bei der Katastrophenbewältigung. Die Europäische Kommission koordiniert freiwillige Angebote der Teilnehmerstaaten im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens.



10

Die Kommission hat vorgeschlagen, die Katastrophenschutzmaßnahmen der EU durch [rescEU](#) zu stärken. Der rescEU-Vorschlag ist ein zentraler Bestandteil der Agenda von Präsident Juncker für ein Europa, das schützt.

Das [Zentrum für die Koordinierung von Notfallmaßnahmen](#) der Kommission überwacht laufend die Gefahr der Waldbrände in ganz Europa. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Fragen und Antworten: Wie funktioniert Waldbrandbekämpfung in Europa? [Link](#)

Factsheet zum EU-Katastrophenschutz [Link](#)

Notfalldienst des Kopernikus-Satellitensystems der EU [Link](#)

rescEU: ein neues europäisches System zur Bewältigung von Naturkatastrophen [Link](#)



## Bessere Vorschriften für Geldmarktfonds in Kraft getreten

Am 21. Juli sind die neuen EU-Vorschriften für Geldmarktfonds in Kraft getreten. Geldmarktfonds sind kurzfristige Anlagen, die von Anlegern zur Verwaltung ihrer überschüssigen Liquidität verwendet werden, oft als Alternative zu einem Bankkonto. Während der letzten Finanzkrise erwiesen sich Geldmarktfonds unter angespannten Marktbedingungen als anfällig. EU-weit einheitliche Regeln und Aufsichtspraktiken sollen fortan sicherstellen, dass Geldmarktfonds die Anleger jederzeit auszahlen können.

Das Europäische Parlament und der Rat hatten vereinbart, Geldmarktfonds widerstandsfähiger zu machen und mögliche Ansteckungswege auf andere Finanzinstitute und das Finanzsystem zu begrenzen. Dies wird wiederum zu mehr finanzieller Stabilität in Europa beitragen. Alle Geldmarktfonds – auch jene, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung am 21. Juli tätig waren –, müssen bis zum 21. Januar 2019 nachweisen, dass sie die neuen Vorschriften einhalten.

• *eag Quelle: PM KOM*

Verordnung über Geldmarktfonds [Link](#)



## Was, wann, wo

[Zurück zur Übersicht](#)

### Gustav Klimt. Der Zauberer aus Wien kommt nach Halle (Saale)!

Anlässlich des 100. Todestages des Wiener Jugendstilmeisters veranstaltet das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) 2018 die einzige Klimt-Schau in Europa außerhalb Österreichs.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg ist die erste große Werkschau zu Gustav Klimt in Deutschland. In der Landesvertretung Berlin gab Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich einen Ausblick auf die kommende Klimt-Ausstellung, das "Highlight" des Jahres im Kunstmuseum Moritzburg, und informierte über Gustav Klimt, den weltberühmten Künstler des Jugendstils aus Wien.

Das Kunstmuseum Moritzburg über die Ausstellung: "Anhand zahlreicher, hochkarätiger Werke aus öffentlichem und Privatbesitz aus den USA, Deutschland, Österreich und Japan werden zum ersten Mal in Mitteldeutschland überhaupt die hohe Meisterschaft dieses Zauberers der schönen Linie wie auch die Kraft seines Ausdrucks und seine stilistische Vielfalt erlebbar. Einmalig und nur für 12 Wochen sind diese Meisterwerke Gustav Klimts aus internationalen Sammlungen in Halle (Saale) zu sehen!"



© Landesvertretung Sachsen-Anhalt  
Museumsdirektor Thomas Bauer-Friedrich (li.)  
und Staatssekretär Dr. Michael Schneider.  
Direktor Bauer-Friedrich: "Kommen Sie nach  
Halle und besuchen Sie den Gold-Gustav!"

12

#### Leihgeber:

Kunstsammlungen Chemnitz, Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Toyota Municipal Museum of Art, Toyota; Österreichische Galerie im Belvedere, Wien; Albertina, Wien; Kunstforum Wien; Neue Galerie, New York; der Nachlass des Künstlers und internationale Privatsammlungen

Schirmherr: Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Gustav Klimt, 14. Oktober 2018 - 6. Januar 2019, Moritzburg Halle (Saale), Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, bis 18 Jahren frei. Führungen: Jeden Samstag 15 Uhr, 3 Euro.

• *eag Quelle: Neues aus Berlin Der Newsletter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, Ausgabe Nr. 91/2018*



## Bürgerdialog in Halle

Die Europa-Union Deutschland organisiert am 30. August im Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale) einen Bürgerdialog zum Thema „Und jetzt, Europa? Wir müssen reden!“. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr.



Welche Rolle spielt Europa in einer Welt im Umbruch? Wie reagiert Europa auf Renationalisierungstendenzen? Welche Zukunftsperspektiven gibt es in der EU? Über diese und weitere Fragen soll diskutiert werden!

Mit der aktuellen Reihe wird an das erfolgreiche Format der vergangenen Bürgerdialoge „TTIP – Wir müssen reden!“ (2014/2015) und „Europas Grenzen: Wir müssen reden!“ (2016) angeknüpft.

In der [Informationsbroschüre](#) der Bürgerdialoge finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Bürgerdialogen zusammengefasst.

• *eag Quelle: EU-Nachrichten 13/18*

Mehr erfahren Sie [hier](#)

## RegioStars Awards - Batterienentwickler aus Jena sind unter den Finalisten

21 Projekte, die beispielhaft den Nutzen der EU-Regional- und Kohäsionspolitik verdeutlichen, bewerben sich um die RegioStars Awards 2018. Eine Jury hat aus 102 Vorschlägen die 21 Kandidaten ausgesucht, unter denen seit dem 3. Juli die Öffentlichkeit die Preisträger in fünf Kategorien wählen darf. Kandidat aus Deutschland ist das Center for Energy and Environmental



Chemistry Jena mit seinem Projekt „Batterien für die Zukunft“. Dabei geht es um die Entwicklung umweltfreundlicher Energiespeicher, bei denen aggressive Säuren, seltene Erden oder Schwermetalle durch in Europa verfügbare Alternativen ersetzt werden.

Die Gewinner der Preise werden am 9. Oktober im Rahmen der EU-Woche der Städte und Regionen (ehemals „Open Days“) bekannt gegeben.

Abgestimmt werden kann bis zum 7. Oktober!

• *eag Quelle: EU-Nachrichten 13/18*

Zu den RegioStars Awards [Link](#)



Industrie- und Handelskammer  
Magdeburg



TECHNOLOGIETRANSFER UND  
INNOVATIONSFÖRDERUNG  
MAGDEBURG GmbH

## 10 Jahre EEN Sachsen-Anhalt – Unternehmen im Gespräch mit Arne Lietz, MdEP

Seit dem Jahr 2008 unterstützt das Enterprise Europe Network (EEN) weltweit Unternehmen bei ihren Schritten zu wirtschaftlicher Tätigkeit über Ländergrenzen hinweg. Die Europäische Kommission und viele regionale Akteure finanzieren dieses inzwischen global agierende Netzwerk, um kleinen und mittleren Unternehmen einerseits bei der Erschließung neuer Märkte als auch bei Forschung, Entwicklung und Innovation zur Seite zu stehen. In Sachsen-Anhalt sind die Träger des EEN die Industrie- und Handelskammer Magdeburg und die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH. Weiterhin wird das Netzwerk in Sachsen-Anhalt durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes, die Handwerkskammern, die IHK Halle-Dessau und weitere Organisationen unterstützt.

Das EEN Sachsen-Anhalt und die derzeitigen Herausforderungen in der europäischen und weltweiten Wirtschaft stehen im Mittelpunkt einer Diskussionsrunde mit Arne Lietz, Mitglied des Europäischen Parlaments.

Vertreter von Unternehmen, Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie regionalen Wirtschaftsförderungen aus Sachsen-Anhalt sind hiermit herzlich eingeladen, sich mit Fragen und Anregungen aktiv an der Diskussion zu beteiligen. Lernen Sie die EEN-Mitarbeiter im persönlichen Gespräch und in entspannter Atmosphäre kennen und vernetzen Sie sich mit anderen europäisch interessierten Akteuren im Land.

Termin: Donnerstag, 23. August 2018, 17:00 – ca. 20:30 Uhr,  
im Tagungszentrum der IHK Magdeburg, Alter Markt 8,  
39104 Magdeburg

Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen zur Veranstaltung und zur Registrierung finden Sie unter: <https://een-sachsen-anhalt.de/veranstaltungen/detail/10-jahre-een-sachsen-anhalt-unternehmen-im-gespraech-mit-arne-lietz-mdep/38465938aa1cef1b95ecc39a48d24979.html>

• *Gastartikel*



# Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

<b>Gegenstand:</b>	EUROPÄISCHE KOMMISSION Einheitlicher Abwicklungsausschuss— Ausschreibung der Stelle des Mitglieds des Einheitlichen Abwicklungsausschusses und Direktors (m/w) für Entwicklung und Koordinierung der Abwicklungsstrategie — COM/2018/20028
<b>Fundstelle: Abl.</b>	C 255 A vom 20. Juli 2018 <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:255A:FULL&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:255A:FULL&amp;from=DE</a>
<b>Bewerbungsfrist:</b>	<b>12. September 2018</b>
<b>Antragsunterlagen:</b>	Bewerbungen sind online über folgende Website einzureichen: <a href="https://ec.europa.eu/dgs/human-resources/seniormanagementvacancies/">https://ec.europa.eu/dgs/human-resources/seniormanagementvacancies/</a>

## Europäische Kommission – EU Industrietage 2019

Die EU Industrietage 2019 finden am 5. und 6. Februar in Brüssel statt. Sie dienen dem Dialog und der Kooperation aller relevanten Akteure, die gemeinsam mit der Europäischen Kommission das Programm gestalten werden. Neben der in Brüssel stattfindenden Konferenz werden im Januar und Februar auch europaweit lokale Events organisiert.

15

Für beides kann man sich bis zum 30. September bewerben:

1. Stakeholders' sessions during the main conference – Call for expression of interest [Link](#)
2. Local events across Europe – Call for expression of interest [Link](#)



Bei Fragen kann man sich wenden an: [EU-INDUSTRY-DAY@ec.europa.eu](mailto:EU-INDUSTRY-DAY@ec.europa.eu)

• *eag Quelle: Rundmail KOM vom 20. Juli 2018*

European Commission  
 DG Internal Market,  
 Industry,  
 Entrepreneurship and  
 SMEs (GROWTH)  
 Innovation Policy and  
 Investment for Growth –  
 F1



**Gegenstand:** Europäische Kommission – **Stellenausschreibungen für nationale Sachverständige END**

Die Kommission sucht 33 nationale Sachverständige für Abordnungen in ihren nachstehend aufgeführten Generaldirektionen.

Nr.	GD	Anmerkungen	Einsendefrist Bewerbungen
01	CLIMA-A-3	unentgeltlich	25/10/2018
02	CLIMA-B-3	verkürzte Frist	25/09/2018
03	CNECT-I-2	verkürzte Frist	25/09/2018
04	COMM-A-1	verkürzte Frist	25/09/2018
05	COMM-B-2		25/10/2018
06	COMM-C-3	verkürzte Frist	25/09/2018
07	DEVCO-B-3	verkürzte Frist	25/09/2018
08	ECFIN-A-3	verkürzte Frist	25/09/2018
09	ECFIN-F-2	verkürzte Frist	25/09/2018
10	ECFIN-F-3		25/10/2018
11	ECHO-A-2	verkürzte Frist	25/09/2018
12	EMPL-B-2	verkürzte Frist	25/09/2018
13	ENV-D-3	verkürzte Frist	25/09/2018
14	ESTAT-C-4	verkürzte Frist	25/09/2018
15	ESTAT-D-4	verkürzte Frist	25/09/2018
16	ESTAT-E-1		25/10/2018
17	GROW-C-4-1	verkürzte Frist	25/09/2018
18	GROW-C-4-2	verkürzte Frist	25/09/2018
19	GROW-E-4	verkürzte Frist + unentgeltlich	25/09/2018
20	GROW-J-3	verkürzte Frist	25/09/2018
21	HOME-D-4	verkürzte Frist + unentgeltlich	25/09/2018
22	JRC-A-3	verkürzte Frist	25/09/2018
23	MOVE-E-3	verkürzte Frist	25/09/2018
24	RTD-B-6	verkürzte Frist	25/09/2018
25	RTD-H-2	verkürzte Frist	25/09/2018
26	SANTE-B-3-1	verkürzte Frist	25/09/2018
27	SANTE-B-3-2	verkürzte Frist + unentgeltlich	25/09/2018
28	SANTE-E-3	verkürzte Frist	25/09/2018
29	SANTE-E-4	verkürzte Frist	25/09/2018
30	SJ-DDG-MAREC		25/10/2018
31	TAXUD-C-2	verkürzte Frist	25/09/2018
32	TAXUD-C-4	verkürzte Frist	25/09/2018
33	TRADE-G-3	verkürzte Frist	25/09/2018

**Fundstelle:** Rundschreiben der Ständigen Vertretung vom Länderbeobachter

Alle aktuellen Vakanzen für Nationale Sachverständige finden Sie auch auf der Website der Ständigen Vertretung bei der EU in Brüssel:

<https://bruessel-eu.diplo.de/eu-de/service/ans-stellenausschreibungen/1497240>

Diese Stellen werden daher nicht im Internationalen Stellenpool aufgenommen.



**Bewerbungsfrist:** siehe Tabelle

Die Bewerbungsunterlagen müssen zur Prüfung bei der Ständigen Vertretung (StäV) in Brüssel 3 Tage vor der in der Ausschreibung genannten Frist unter der Emailadresse: [pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de](mailto:pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de) eingehen.

cc: [pol-100-eu@brue.auswaertiges-amt.de](mailto:pol-100-eu@brue.auswaertiges-amt.de)

Für nach genannter Frist eingehende Bewerbungen kann die StäV die fristgerechte Weiterleitung nicht garantieren. Bewerber/innen laufen u.U. dann Gefahr, dass Ihre Bewerbung nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die Bewerbungsunterlagen müssen unbedingt per E-Mail versandt werden, zunächst durch den Kandidaten oder die entsendende Behörde an die genannte E-Mail-Adresse in der StäV. Von hier werden die Bewerbungsunterlagen nach Prüfung per E-Mail an die Generaldirektion Humanressourcen (GD HR) bzw. die ausschreibende EU-Dienststelle weitergeleitet.

Jeder Bewerbungseingang wird von der StäV per E-Mail bestätigt. Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, erkundigen Sie sich bitte noch einmal.

**Auskunft erteilt:** Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU

Frau Plagenz,

Tel.: ++32-2-787.10.39

E-Mail: [anja.plagenz@diplo.de](mailto:anja.plagenz@diplo.de) / [pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de](mailto:pol-eu2-30-eu@brue.diplo.de)

**Bewerbungsunterlagen:**

Die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt den Lebenslauf im [Europass-Format](#) sowie ein Motivationsschreiben. Die Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich in den drei EU-Arbeitsprachen (Deutsch, Englisch und Französisch) eingereicht werden. Bitte nennen Sie im Betreff Ihrer E-Mail die folgenden Informationen:

- Ausschreibende EU-Dienststelle
- Bewerbungsfrist
- Name(n), Vorname(n) des Bewerbers/der Bewerberin
- entsendende Behörde/Referat

**Zusage der Kostenübernahme:**

Für die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die GD HR/ausschreibende EU-Dienststelle benötigt die StäV unbedingt die Zusage des Dienstherrn über die Fortzahlung der Bezüge/des Gehalts. Die entsendende Behörde kann entweder bei Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die StäV diese Zusage formlos in der E-Mail angeben oder in einem Schreiben die Fortzahlung der Bezüge/ des Gehalts für die/den Bewerber/-in bestätigen.

Bekommt die GD HR/ ausschreibende EU-Dienststelle eine Bewerbung von einer Ständigen Vertretung eines Mitgliedstaates zugeleitet, wird davon ausgegangen, dass die entsendende Behörde die Fortzahlung der bisherigen Bezüge zugesagt hat. Die Prüfung dieser Voraussetzung obliegt der StäV. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann die StäV die Bewerbung daher nicht weiterleiten.

**Weitere Unterlagen:**

Erst bei erfolgreicher Bewerbung werden den Bewerber/innen seitens der GD HR Formulare zur verwaltungstechnischen Vorbereitung der END-Entsendung (Secondment request forms) mit der Bitte um Rücksendung zugehen.



### Drei Tipps für Ihre Bewerbung:

- Informieren Sie sich am besten bereits im Vorfeld der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen über die EU-Behörde/Dienststelle, von der die END-Position ausgeschrieben wird. Hilfreich hierbei ist auch ein Blick in das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union. [Hier](#) finden Sie in einer hierarchische Navigation zur organisationalen Struktur der EU-Organe:
- Prüfen sie die Stellenbeschreibungen genau und passen Sie Ihr Motivationsschreiben dem Anforderungsprofil der END-Stelle an. Hinweise zur Erstellung eines Motivationsschreibens sowie Formulierungsvorschläge finden Sie auf der [Webseite](#) des Auswärtigen Amts. Dort können Sie auch Musterbeispiele herunterladen.
- Gestalten Sie Ihren Lebenslauf so aussagekräftig wie möglich. Stellen Sie speziell für die angestrebte END-Stelle Fähigkeiten und Erfahrungen heraus, die Sie mitbringen. Durch das [Europass-Format](#) ist es möglich, zu jeder beruflichen Station ihres Werdegangs auch genauer über die dabei erlernten Fähigkeiten zu berichten.

### Lust auf Landleben – Fotowettbewerb in Sachsen-Anhalt

Der #Fotowettbewerb „#LustaufLandleben“ des #ELER gibt euch die Chance zu zeigen, was in Sachsen-Anhalt Lust auf Landleben macht! Bis zum 31. August 2018 könnt ihr auf [www.lustauflandleben.eu](http://www.lustauflandleben.eu) eure Fotos hochladen und am Wettbewerb teilnehmen. Im September entscheidet eine Jury über die 13 besten Motive. Den Gewinnern winken nicht nur tolle Sachpreise, ihre Bilder werden auch im ELER-Fotokalender für das Jahr 2019 veröffentlicht. Ob Harz oder Heide, ob Altmark oder Saale-Unstrut, Sachsen-Anhalt hat viele schöne Landschaften zu bieten. Zeigt sie uns auf euren Bildern!

18



EUROPÄISCHE UNION  
**ELER**  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums

- eag Quelle: [Facebook](#)



## Auswärtiges Amt – Laureaten gesucht

Das Auswärtige Amt bietet Laureaten / Laureatinnen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei befristete Stellen in der Europaabteilung.

Sie können sich auf diese Stellen bewerben, sofern Sie ein EU-Auswahlverfahren („Concours“) der Laufbahngruppe AD oder CAST der Funktionsgruppe IV erfolgreich durchlaufen haben und die jeweilige Reserveliste des EU-Auswahlverfahrens zum Zeitpunkt der Einstellung Gültigkeit hat.

Aufgabenschwerpunkte:

Je nach Arbeitseinheit: inhaltliche Begleitung von Vorhaben im Bereich der strategischen Entwicklung und der institutionellen Fragen der Europäischen Union, Entwurf von Gesprächsunterlagen und Reden für die Amtsleitung, Steuerung von Ressortabstimmungen zu Positionen der Bundesregierung im Bereich der EU-Sanktionspolitik, Erarbeitung von Stellungnahmen zu Kohärenzfragen der EU-Außenbeziehungen, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Teilnahme an Sitzungen von EU-Ratsgremien, politische Analyse der bilateralen Beziehungen zu den EU-Mitgliedstaaten, sowie der jeweiligen Innen-, Europa-, Außen- und Sicherheitspolitik, Kommunikation mit den deutschen Auslandsvertretungen in den zu betreuenden Ländern sowie mit den entsprechenden Botschaften in Deutschland.

Das Auswärtige Amt bietet Bewerberinnen und Bewerber eine tarifliche Eingruppierung nach Entgeltgruppe 13 TVöD Bund (Tarifgebiet Ost). Informationen zum TVöD finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat unter [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de) bzw. unter dem Link <https://bezugerechner.bva.bund.de>.

19

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 08.08.2018, 15.00 Uhr MESZ über die Online-Bewerbungsmaske unter <https://service.diplo.de/stella> ein.

Folgende Bewerbungsunterlagen werden benötigt:

- einen aussagekräftigen deutschsprachigen Europass-Lebenslauf  
[www.europass.cedefop.europa.eu](http://www.europass.cedefop.europa.eu)
- Nachweis zum wissenschaftlichen Hochschulstudium (Master bzw. gleichwertig, ggf. wird bei ausländischem Hochschulabschluss eine gutachtliche Stellungnahme der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) im Sekretariat der Kultusministerkonferenz benötigt)
- Nachweis zum bestandenen EU-Concours/CAST (Art, Datum und Gültigkeitsdauer)
- Nachweise (oder hilfsweise fundierte Aussagen) zu den notwendigen Mindestanforderungen und evtl. Zusatzqualifikationen

Bei inhaltlichen Fragen erreichen Sie Frau Befort unter der Rufnummer 030-1817-1670.

Bei Fragen zum Auswahlverfahren erreichen Sie Frau Strauch de Schula unter der Rufnummer 030-1817-1251

- *eag Quelle: Rundmail AA vom 19. Juli 2018*



# Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)

## Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche



Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt

Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Programm Profiltyp Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung / Stichworte
<b>Technologiegesuch</b>  Enterprise Europe Network  UK	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<p><b>Ein großer britischer Hersteller von Erfrischungsgetränken sucht nach neuen Wegen Mineralwasser durch neue Technologiekonzepte abzuändern/aufzupeppen</b></p> <p>New technology concepts could potentially come from the following elements: flavour, water, bubbles or packaging. Industry and academia developing such solutions, incl. in early stage, are sought for technical cooperation, licensing, and commercial agreements with technical assistance.</p> <p>Nähere Informationen:  <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/2a45e604-0d9b-472a-b95f-eb451e15f88d">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/2a45e604-0d9b-472a-b95f-eb451e15f88d</a>            Referenznummer: TRUK20180723001</p>
<b>Geschäftliches Partnergesuch</b>  Enterprise Europe Network Datenbank  Rumänien	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<p><b>Rumänisches Unternehmen sucht Lieferanten von Autoersatzteilen</b></p> <p>Das rumänische Unternehmen ist im Bereich Autoservice und Vertrieb von Fahrzeugteilen und -zubehör (Reifen, Öl, Akkumulatoren für PKW usw.) tätig. Es sucht nach europäischen Herstellern und Distributoren für alle Arten von Autoersatzteilen und Zubehör, die den Absatz ihrer Produkte auf dem rumänischen Markt steigern wollen.</p>



		<p>Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/3bedd190-bf5d-4325-9cf8-3867b7ce7541">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/3bedd190-bf5d-4325-9cf8-3867b7ce7541</a> Referenznummer: BRRO20180709001</p>
<p><b>Geschäftliches Partnergesuch</b></p> <p>Enterprise Europe Network Datenbank Brasilien</p>	<p>Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt</p> <p>Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a></p>	<p><b>Brasilianischer Hersteller von Geräten und Lösungen zur Schädlingsbekämpfung, sucht Hersteller von UV-A-Lampen zur Insektenbekämpfung</b></p> <p>The Brazilian company is looking for suppliers of UV-A lamps for insect capture, with power of 2x15 watts. The ideal partner should offer a quality product, efficient and competitively priced.</p> <p>The company has the following preferences for a potential partner:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Must have knowledge of environment and sanitation sector;</li><li>2. Competitive price;</li><li>3. Long term partnership.</li></ol> <p>The usual client of the company is the food and dairy industry. It will be an advantage if the partner understands and speaks English and Portuguese.</p> <p>Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/b1d72d50-f7ba-4566-9ebd-00d047b20ce4">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/b1d72d50-f7ba-4566-9ebd-00d047b20ce4</a> Referenznummer: BRBR20180529001</p>



## Büro intern / Tipp

[Zurück zur Übersicht](#)

### Tipp - Blument Teppich vor dem Brüsseler Rathaus - Ein Blütenmeer mitten in der Stadt

Alle zwei Jahre wird die Grand-Place/Grote Markt in der historischen Altstadt von Brüssel in einen Blument Teppich verwandelt. In diesem Jahr ist es wieder soweit. Vom 16. bis 19. August 2018 werden auf einer Fläche von 77 mal 24 Metern mehr als eine Million Begonien den Platz schmücken. Begonien sind typisch belgische Blumen, die besonders widerstandsfähig sind und über eine breite Farbpalette verfügen.

Seit über 40 Jahren findet das Blument Teppich-Festival statt. Jedes Mal gibt es ein anderes Blumenmuster. In diesem Jahr steht der Teppich im Zeichen von Guanajuato, einer Region in Mexiko, mit einer besonders reichhaltigen Kulturgeschichte und Blumentradition.

Der Entwurf und die Vorbereitungen für dieses monumentale Werk dauern viele Monate. Die Gestaltung selbst jedoch geschieht innerhalb von acht Stunden. Genter Blumenkünstler, die sich weltweit als die Spezialisten der Begonienzucht einen Namen gemacht haben, arrangieren die Blumen ohne Erdreich auf dem Pflaster des Rathausplatzes nach streng vorgegebenen Schablonen. Einige hundert freiwillige Helfer unterstützen sie bei dieser Arbeit.



Um den Blument Teppich in seiner ganzen Pracht von oben betrachten zu können, öffnet das Rathaus seine Türen: Von Freitag bis Sonntag kann das Blütenmeer abends von den Balkonen im ersten Stock bewundert werden.

Jeden Abend gibt es auch eine Sound- und Lichtshow am Platz, die man kostenlos erleben kann. • *eag Quelle: Nachbar Belgien Juni 2018*

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.flowercarpet.be](http://www.flowercarpet.be)

### GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und

Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt Transnational“ hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Sachsen-Anhalter durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.



In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt transnational".



Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche:

Internationale Jugendbegegnungen sind eine tolle Möglichkeit für Jugendliche, ein anderes Land und dessen Kultur zu entdecken, junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennenzulernen und voneinander zu lernen. Bei einer internationalen Jugendbegegnung wird ein politisches, gesellschaftliches, geschichtliches oder religiöses Thema oder ein bestimmtes Projekt bearbeitet. Die Themenvielfalt ist riesig, zum Beispiel Europa, Menschenrechte, Jugendkulturen, Mitbestimmung, Medien, Umwelt und so weiter. Derzeit beteiligt sich eine Gruppe junger Sachsen-AnhalterInnen, organisiert durch GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt, an der Jugendbegegnung „European Food Culture“ in Ungarn.

1. „In Vielfalt geeint“ – das Motto der EU gilt nicht nur in Hinsicht auf Politik, Sprachen und Geschichte. Auch die Europäische Küche bietet eine beeindruckende Vielfalt. Gulasch ist das wohl bekannteste ungarische Gericht. Der Begriff basiert auf dem ungarischen Begriff „gulyás“. Welche Bedeutung trägt dieser?
  - a. Durchgekochtes Fleisch
  - b. Angeröstetes
  - c. Rinderhirtenfleisch
  
2. Letzte Woche hat die EU Ungarn vor dem Europäischen Gerichtshof wegen der an der Grenze eingerichteten Transitzone für Asylbewerber verklagt. „Die ungarische Regierung weigere sich, ihre Asyl- und Abschiebungsgesetze in Einklang mit den Regeln der Europäischen Union zu bringen. Auch Gesetze, welche die Unterstützung von Asylbewerbern kriminalisierten, müssten geändert werden“. (<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/asylpolitik-eu-verklagt-ungarn-vor-dem-europaeischen-gerichtshof-15698693.html>). Wo befindet sich der Europäische Gerichtshof?
  - a. In Straßburg
  - b. In Brüssel
  - c. In Luxemburg
  
3. Auch die Europäische Kommission fördert internationale Jugendbegegnungen. Über welches Förderprogramm?
  - a. Grundtvig
  - b. Erasmus+ JUGEND IN AKTION
  - c. Erasmus Mundus



Antworten:

1. c) Der Begriff „gulyás“ bezeichnet eigentlich den Rinderhirten, ist aber auch Oberbegriff für lokale Eintopfgerichte mit verschiedenen Einlagen. Er ist mit dem im deutschsprachigen Raum verbreiteten Gericht Gulasch nicht identisch, welches eher dem ungarischen Pökölt (Angeröstetes) ähnelt. Gulasch ist ein Ragout, das aus Rind- oder Kalb-, Pferde-, Schweine-, Lamm- oder Hammelfleisch, auch kombiniert, zubereitet wird. Paprika (ab dem 16. Jh.), Zwiebeln, oft Knoblauch und Kümmel zählen ebenfalls zu den Zutaten für einen Gulasch. Allen Rezepten ist das lange Schmoren gemein, welches die Sauce sämig macht. Bis ins 9. Jh. reichen die Ursprünge des Gulaschs, welches von ungarischen Hirten über dem offenen Feuer zubereitet wurde. Das gekochte und gewürzte Fleisch wurde oft in der Sonne getrocknet, in Beutel aus Schafsmägen verstaut und nur mit der Zuführung von Wasser zu einem einfachen Mahl.
  
2. c) Der Europäische Gerichtshof befindet sich in Luxemburg und ist das oberste rechtsprechende Organ der EU. Nach Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EUV sichert er „die Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Verträge“. Der Gerichtshof der Europäischen Union legt das EU-Recht aus und gewährleistet damit, dass es in allen EU-Ländern auf die gleiche Weise angewendet wird. Außerdem entscheidet er in Rechtsstreitigkeiten zwischen nationalen Regierungen und EU-Institutionen.
  
3. b) Über Erasmus+ JUGEND IN AKTION werden auch internationale Jugendbegegnungen gefördert. Eine Jugendbegegnung im Rahmen dieses Programms bringt mindestens 16 und maximal 60 Jugendliche aus verschiedenen Ländern zusammen. Sie ist offen für junge Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren. Insbesondere diejenigen, die sonst wenig Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung haben, sollen von einer Teilnahme profitieren. Eine Jugendbegegnung kann bi-, tri- oder multilateral sein. Ohne An- und Abreise dauert sie zwischen fünf und 21 Tagen ([www.jugend-in-aktion.de](http://www.jugend-in-aktion.de)). Bei Fragen rund ums Thema „Wege ins Ausland“ für Jugendliche wenden Sie sich gern an GOEUROPE! über [info@goeurope-lsa.de](mailto:info@goeurope-lsa.de). Für Kurzentschlossene gibt es auf der Seite von Eurodesk Deutschland noch einige Angebote für internationale Jugendbegegnungen hier: <https://www.rausvonzuhause.de/lastminute>





# Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt  
bei der Europäischen Union  
80, Boulevard Saint Michel  
B – 1040 Brüssel  
Belgien

E-Mail-Adresse

[sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de)

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+ 32 2 741 09 39

## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
Dr. Henrike Franz (HF)	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	<a href="#">E-Mail</a>
Carmen Johannsen (Jo)	Stellvertretende Leiterin, Presse u. ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...33	<a href="#">E-Mail</a>
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	<a href="#">E-Mail</a>
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	<a href="#">E-Mail</a>
Daniel Wentzlaff (DW)	Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	<a href="#">E-Mail</a>
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	<a href="#">E-Mail</a>
Andreas Schweitzer (AS)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU-Förderprogramme, Verkehr	...38	<a href="#">E-Mail</a>
Elke Andrea Große (EAG)	Redaktion EU-Wochenspiegel, Veranstaltungen	...32	<a href="#">E-mail</a>
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	<a href="#">E-Mail</a>
Beatrice Herrmanns-Wagner (BHW)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat, Besucherbetreuung	...31	<a href="#">E-Mail</a>
Asli-Feyza Kursun (AFK)	Praktikantin	...22	<a href="#">E-Mail</a>
Simon Wessels (SW)	Praktikant	...22	<a href="#">E-Mail</a>

[Zurück zur Übersicht](#)



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

## Impressum

### Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der  
Europäischen Union  
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

### Verantwortliche Redakteurin

Elke Andrea Große

### Fotos

Elke Andrea Große, sofern nicht anders angegeben  
oder Quelle: Internet

### Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.



SACHSEN-ANHALT  
VERTEILUNG

